

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unregelmäßiger Bezahlung in's Quat.
Durch die Kasse. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzelne Nummern
1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum eines
geplanten Zeils:
1 Ngr. Unter „Eingel-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Ersteinst:
Wöchentlich 7 Ngr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonn-
tags bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 12.
Wegzug in dies. Blatte
haben eine erfolgreiche
Bevölkerung.
Verfasser:
1850 Cymphus.

Dresden, den 18. Februar.

Die Ankunft Sr. Majestät des Königs von Preußen wird dem Vernehmen nach in den Abendstunden des künftigen Freitag h. er erwartet. Die Rückreise nach Berlin soll künftigen Sonntag, stattfinden.

Der 1. preussische Gesandte von Eichmann ist hier eingetroffen und hat im Hotel Bellevue Wohnung genommen. Derselbe wird dem Herrn nach heute sein Beglaubigungs- schreiben Sr. Majestät des Königs überreichen und sodann der k. k. Hofkapelle beizuwohnen.

Im wissenschaftlichen Cyclicus hält heute Abend 7 Uhr im Zwinger- Hofsaal Herr Schalyhäus, Director des grünen Gewölbes, einen Vortrag über dasselbe. Die Schätze und Kunstgegenstände des grünen Gewölbes sind für Einheimische und Fremde von großem Interesse, so daß ein sachlicher und geschichtlicher Ueberblick von einem Manne, welcher diese Gegenstände täglich vor Augen hat, sicher willkommen sein wird.

Das Concert der Dresdner „Orpheus“ zur Feier des Stiftungsfestes seiner Kapelle überraschte angenehm durch die gebotenen Leistungen. Die Vereinskapelle spielte schwierige Concertstücke mit einer Virtuosität, wie wir sie von einem Dilettantenschor nicht erwarteten, und die vorgetragenen lieblichen Gesänge reichten sich in schönster Weise an. Das zahlreich versammelte Publikum schenkte den Vortragern reichlichen Beifall, so daß mehrere Nummer zu wiederholen waren.

Vorgestern Vormittag hatte an der Ecke des Altmarktes eine alte Frau, mit einem schweren Tragkorb beladen, das Unglück, beim Ueberschreiten der Straße von der Diefel eines Bauernwagens umgerissen zu werden. Der Inhalt des Korbes, Kraut, Wurzeln, Eier etc., rollte heraus und bot ein Bild der Verwüstung dar. Die Frau, nachdem sie sich vom ersten Schreck erholt, erregte mit dem Rufe „der Bauer, der Bauer hat mich gestoßen, meine Eier, meine Eier!“ unter den Zuschauern allgemeines Mitleiden, und Viele beeilten sich, der armen Frau in ihrer misslichen Lage nach Kräften beizustehen.

In der Nacht vom Sonnabend zu Sonntag entstand in der Stadt Feuer, das bekundeten Morgens 4 Uhr sechs Glodenschläge des Kreuzthürmers, die etwa 10 Minuten lang wiederholte wurden. Es brannte in dem Gehöfte des Hauses Nr. 1 der Sebergasse, Ecke der Palmstraße, welches dem Ledersabrikanten G. Richard Strubell gehört. Die Wirthschaft waren sofort zur Stelle und nur den angelegentlichsten Arbeiten ist es zu verdanken, daß ein Weitergreifen der Flammen unmöglich wurde, was jedenfalls sehr gefährlich werden konnte, wenn man bedenkt, daß in dem Gehöfte selbst viel Holz und Holzgebäude sind und die Sebergasse mit feuergefährlichen Häusern sehr gesegnet ist. Namentlich lagerten Unmengen von Kinderschwämmen in dem sogenannten Lohhaufe, das allerdings wassig ist. Trotzdem sind von diesem sechsfußigen, ganz neu gebauten Hause, wenn man das im Parterre gelegene Sauerhaus dazu rechnet, die Fußböden bis zum vierten Stockwerke durchgebrannt. Die Ringe Fenster starrten wie hohle Augen in den heitern Morgenhimmel hinein und aus ihnen heraus warfen die Rettungsmannschaften unaufhörlich Kinderschwämme, die von dem unermesslichen Wasserschwall, der zur Dämpfung des Feuers nöthig war, ganz durchschnitten sind. Im Hofe liegt fast Alles im Wasser. Das Feuer entstand in der Lohkühle, aber die Entstehungsursache selbst ist bis jetzt noch nicht bekannt. Sonntag Mittag stiegen noch mächtige Rauchwolken aus den Leeren, geschwärzten Fenstern empor, die Arbeit war noch in vollem Gange. Die Wirthschaft wurde am Eingange der Sebergasse dem Zutritt des Sonnenscheins, das in Menge erstrahlen war, weil ihm das Aufstehen zur nachtschlafenden Zeit zu beschwerlich gewesen.

In der vorgestrigen Mittagsstunde brannte die dem Gutbesitzer Thomas in Gleibitz gehörige Scheune, sowie das daranstoßende Schuppengebäude total nieder. Das sehr in Gefahr gelommene Wohnhaus hat durch das Wägen bedeutend gelitten. Man hat keine Vermuthung, wie das Feuer entstand, zuerst hat man es im Schuppen wahrgenommen.

Vermuthlich aus Lebensüberdruß hat sich am 14. d. M. in Obersachsenberg die 66 Jahre alte Handauszugerin G. auf dem Oberboden erhängt.

Aus Vera schreibt man, daß sich beim Theater die junge reichbegabte und trefflich gebildete Sängerin Fräulein Klara (Schülerin der Gesangslehrerin Frau Obner-Sandheim in Dresden) als Rosina und Leonore, ganz besonders vortrefflich auszeichnet. Eine Stimme von angenehmstem Wohlklang, reinste Intonation, brillante und sichere Coloratur, sowie Geschmeid im Vortrag sind Eigenschaften der Sängerin, die ihr das günstigste Prognose stellen lassen. Ganz besonders reuften sie als Rosina; die Partie der Leonore in „Troubadour“ hatte Fräulein Klara in wenigen Tagen studirt.

Eine wahre Stadtplage (vorzüglich für die im Parterre Wohnenden) sind unstreitig die meist aus dem Plauenischen

Grunde kommenden Händler mit Steinkohlen, mögen solche ihre Wagen und Karren selber ziehen oder von Pferden oder Hunden ziehen lassen. Gewiß weiß Jeder derselben in jedem Falle eine traurige Mähr zu erzählen, um das widerstrebende Publikum zum Kaufen zu vermögen. So ist z. B. dem Einen das Pferd oder der Hund krank geworden, ein Rad am Wagen zerbrochen, Frau, Kind oder sonst wer krank zu Hause und was noch alles Andere zu erinnern denkbar ist. Wenn man nun auch gern diesen armen Leuten einen Verdienst gönnt, so ist doch deren unausweichliche Ausdringlichkeit kaum auszuhalten, und kann man noch dazu in den allermeisten Fällen annehmen, daß man entweder durch die Qualität oder Quantität der Kohlen in großen Nachtheil gebracht ist, wenn man ja einmal diesen Lamento gegenüber eine solche Kohlenfuhr gekauft hat.

Irren ist menschlich! Darum hierdurch die berichtende Notiz, daß außer dem jetzt verstorbenen General Benft von Pilsach doch noch einige sächsische Offiziere aus dem Feldzuge von 1812 am Leben sind. Es ist z. B. der in der Löhnitz lebende Herr Obrist-Deutnant von Rlyx, Vater des bei der Brigade Kronprinz stehenden Hauptmann von Rlyx, ein solcher Veteran.

Vor einigen Tagen kamen, wie die „Post. Bzg.“ erzählt, 24 sächsische Unterthanen in jämmerlichem Zustande aus Rußland zurück. Die halbnaekten, ausgehungerten Jammergestalten erregten wahrhaft Mitleid. Der eine derselben, ein schon bejahrter Mann, ehemals Fleischer in Pirna, erzählt über sich und seine Kameraden Folgendes: Im vorigen Jahre erließ ein Commissionär zu Dresden in sächsischen Blättern einen Aufruf, nach welchem männliche Individuen, welche Lust hätten, unter guten Bedingungen sich in der schönsten Gegend des süblichen Rußland eine angenehme Existenz zu gründen, sich ungeschämt bei ihm melden sollten. In der Zeit von drei Wochen waren 150 Mann, für welche Zahl sein Auftrag lautete, beisammen und Ende September ging es unter Führung eines Agenten über Breslau nach Warschau, wo ein damit beauftragter Agent die Leute übernahm und über Petersburg nach Moskau, als den Ort ihrer Bestimmung führte. Dort ergab sich denn, daß ein russischer Gutsherr 150 Ackerleute für seine Güter verlangte und dem Dresdner Agenten 15 Thlr. pro Kopf bezahlt hatte. Dieser hatte demnach nur die Zahl zusammen zu bringen gesucht, um seine Speise zu erheben. Es wurden von 150 Leuten nur 83 als zur Einstellung auf den Gütern tauglich befunden, der Rest von 67 Personen aber ihrem Schicksale überlassen. 23 von ihnen haben noch anderweitig Unterkommen gefunden, 40 aber mußten im größten Elend meist zu Fuße sich fortbettelten, um die Heimath zu erreichen; unterwegs sind 17 dem Hunger und den Strapazen erlegen, zum Theil gestorben und zum Theil krank zurückgeblieben.

Die in Prag erscheinende „Bohemia“ spricht sich in einem längeren Artikel über Herrn von Beust folgendermaßen aus: „Edes wird Niemand dem früher sächsischen, jetzt österrreichischen Ministerpräsidenten absprechen wollen: das ist seine diplomatische Befähigung und Ausrüstung. Selbst seine erbittertesten Gegner müssen ihm das Zeugnis geben, daß er ein feiner, schlauer, gewiegener Diplomat sei, wie sie in unserer Zeit nur noch selten vorkommen. Er war bis zum Ausbruch des letzten österrreichisch-preussischen Krieges die Seele der deutschen Mittelstaaten-Politik, er war der Hauptfactor der antipreussischen Bestrebungen. Niemand wußte und schätzte man dies besser als in Berlin und vielfach konnte man während des letzten Feldzuges aus dem Munde preussischer Soldaten die Ausrufung vernehmen, nur Herr von Beust allein sei an dem ganzen Kriege Schuld. Nicht Wenige giebt's, die noch heute die gleiche Anklage gegen ihn erheben und ihn arger politischer Kurzsichtigkeit zeihen wollen, weil er Sachsens Selbstständigkeit in die Schanze geschlagen und den deutschen Bund zu zertrümmern geholfen habe. Nun, wenn Preußen nicht gesiegt hätte, dann hätte man dem sächsischen Minister gewiß keine Kurzsichtigkeit vorgeworfen, sondern ihn als den scharfsichtigsten Politiker gepriesen. Der Erfolg schlug gegen ihn aus; das konnte er nicht voraussehen. Er hatte sich in Oesterreich und seiner Bundesgenossen Liberalität getäuelt. Kann man ihn deshalb kurzsichtig schelten? — Hatten wir — wir in Oesterreich selbst — uns nicht ebenfalls in derselben Täuschung bewegt? Hatten wir nicht unsere eigenen Kräfte überschätzt? Gab es Jemanden unter uns, der vor Beginn des Krieges eine Ahnung davon hatte, daß die österrreichische Nordarmee binnen sieben Tagen kampfunfähig werden könnte? Darum seien wir gerecht! Der Mißerfolg des Krieges spricht nicht gegen die Diplomatenkunst des Staatsmannes, der vor dem Kriege nicht zurückschaute; im Gegentheil, Herr von Beust hatte das Endziel der preussischen Pläne ganz richtig durchblickt.“

Im Jahre 1866 wurden allhier unter Leitung des Stadtbauamtes Hauptschleusen in der Länge von 3200 Ellen neu erbaut, 115,539 Quadratrullen kaufte Straßen hergestellt, 2287 Quadratrullen mit sogenannten hölzernen, 17,241 Quadratrullen mit sogenanntem rauhen Pflaster belegt, mehrere Gang-

bahnen verbreitert und außerdem die sämtlichen Troitirs auf der alten Elbrücke, 4291 Ellen aufgebrosen, neu bearbeitet und unter Hinzunahme einiger Tagesrunden in nur 25 Nächten wieder verlegt.

Der 1. preussische General der Kavallerie Freiherr von Mantuffel hat sich von Berlin zunächst nach Dresden begeben, um seinen erkrankten Sohn zu besuchen und hat hier in Stadt Berlin Quartier genommen. Für die nächste Zeit liegt es dann in der Absicht des Generals, seine Verwandten in der Niederlausitz zu besuchen.

Amerika. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Washington vom 13. d. hat das Repräsentantenhaus beschlossen, den Belagerungsstaat der zehn Südstaaten unter dem Commando von Offizieren der regulären Armee zu proclamiren.

* Allzu höflich! Es wurde kürzlich erzählt, daß in einer Wiener Wechselstube von einem Gauner Wechselpapiere zur Verwechslung gebracht wurden, die sich später als gefälscht herausstellten. Die Papiere waren dem Cassier eines dortigen Bankhauses auf der Ringstraße aus der Tasche gezogen worden. Originell ist nur, wie nachträglich bekannt wird, ein Zwischenfall bei jenem auf der Straße ausgeführten Gaunerstück. Der Dieb, der dem Cassier die Papiere aus der Tasche zog, ließ in der Eile einige derselben aus dem Pakete auf die Straße fallen. Der Cassier, welcher sich zufällig nochmals umwendete, sah die Papiere liegen und einen Mann davonheben. „Sie, mein Herr“, rief er ihm schnell nach, „Sie haben etwas fallen gelassen“, und reichte dem Beklafften, dessen seltsames Mienspiel ihm wohl auffiel, die eigenen Wechselpapiere getreulich hin. Der Gauner dankte in verbindlicher Weise für diese originelle Mithilfe bei einem Diebstahl und eilte nun erst spornstreichs davon. Der Herr Cassier weiß jetzt ganz genau, warum der Mann, gegen welchen er so höflich gewesen, das verbläffte Gesicht machte.

* Künstliche Kinder für Reisende! Ein amerikanisches Blatt bringt folgende Anzeige: Durch jahrelanges Nachdenken und die unerbrossene Arbeit ist es dem Chef unserer Mannfactur für Reisende gelungen, künstliche Kinder herzustellen, welche in Eisenbahnwagen ganz ebenso schreien, wie die natürlichen. Es kann garantiert werden, daß in ein Coupé, aus welchem die Stimme eines solchen künstlichen Schreihalses erklingt, kein anderer Reisender einzuweisen wagt, und unsere geehrten Kunden sind daher durch eine derartige Vorichtsmaßregel vollständig sicher, stets allein zu reisen. Ein künstliches Kind Nr. 1 (Schreihals erster Sorte, mit ausnehmend mallisthem Timbre der Stimme und sanfter Steigerung im Ausstoßen bössartiger, eigenständiger Töne) 10 Dollars; ein künstliches Kind Nr. 2 mit nicht sehr heftigem, aber lamentablem unaussprechlichem Geminel 5 Dollars; ein gewöhnliches künstliches Kind Nr. 3, welches bloß von Zeit zu Zeit ein erschreckendes Geschrei ausstößt und bequem in jeder Tasche eines Oberrocks umhergetragen werden kann, 2½ Dollars. Die Arbeit an allen drei Sorten ist solid und elegant, wie man das bei unserer Firma gewohnt ist. Für die Dauerhaftigkeit eines Jahres wird garantiert.

* Thron. Ein herzerreißendes Schauspiel fand am 6. Mittags auf der in vollem Eisgange mächtig dahinströmenden Weichsel statt. Es wurde nämlich ein Klotzahn (Vog. Seelenwecker) mit zwei Leuten mitten unter den Eischollen aus Polen herüber getrieben. Ein Bündelchen Holz im Rahne schien darauf hinzuweisen, daß die Leute, von irgend einer der Rämpen zurückkehrend, durch den plötzlich eingetretenen starken Eisgang überrascht worden sind und das jenseitige Ufer nicht mehr haben erreichen können. In der Nähe der Thorner Bänke angekommen, hatte man dem inmitten der Eischollen fortstrebbenden Kahn mehrere Tausend für die beiden Männer von der Dike herabgelassen und rief den nach Rettung Zimmernden zu, die Tausend zu ergreifen und sich, daran festhaltend, emporzuziehen zu lassen. Nur einem der beiden Unglücklichen gelang es, herab durch sein Leben zu retten, der andere verblühte das Tasen sprang, während der Kahn durch die verminderte Last von den Schollen herumgewälzt wurde, von Scholle zu Scholle, bis er, mit dem Strome sich entfernend, nicht mehr gesehen werden konnte. Wenn Gott nicht ein Wunder gethan, muß der Mann schon längst sein Ende gefunden haben. Vom Ufer aus war eine Rettung nicht möglich, wenngleich sich mehrere Leute die Mühe setzten entlang zu geben, um vielleicht mit Hilfe von Seilen ihre Rettungsweg zu versuchen.

Geld sofort

auf alle gute Pfänder
Nr. 2. große Kirchgasse Nr. 2. 2. Et.
Auch werden daelbst g. trogne Perren- u. Damen-Kleidungsstücke, Betten u. Waäse, zu höchsten Preisen gekauft.

Preis: 1 Thlr. **Mr. Walcot** **Preis: 1 Thlr.**
 verkauft, um den großen Nachfragen zu genügen,
unwiderruflich
nur noch
 Montag den 18. Februar (als letzter Tag)
 am hiesigen Plage seine von ihm erfundenen
Schleifmaschinen.

Die conc. Dresdner Leih-Anstalt.
 Expedition: 16, I. Pirn. Straße 16, I.
 borgt Geld in jeder Betragshöhe unter Discretion, auf
 Baaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Edelsteine,
 gute Pelze, Betten, Garderobe, Meubles etc.

An die Freunde der Naturheilkunde.
 Unsere Petition an die hohe Staatsregierung zu Gunsten
 der freien Ausübung der Naturheilkunde liegt zur Unterzeich-
 nung aus:
 Marienstraße in der Expedition der Dresdner Nachrichten
 Freiburger Platz 21c bei den Herren Mittel u. Mühl
 Geystraße (Ecke der Breitenstraße) bei Herrn Kaufm. May,
 Oskraalce 12, 1. Etage bei Herrn G. A. Krüger (Firma
 Krüger u. Bach),
 Schloßstraße 26 in der Schölen Buchhandlung,
 Frauenstraße 9 bei Herren G. H. Morgenstern u. Comp.,
 Landhandstraße (Britisch-Hotel) bei Herren Grampelt
 und Pfeißner,
 Neustadt Hauptstraße 28 bei Herren Meißner u. Comp.
Der hydro-diätetische Verein.

Jahreshauptversammlung
 des Vereins der Freunde der diätetischen Heilkunst und für
 Gesundheitspflege, Dienstag, den 19. Febr., Abends 7 Uhr,
 in den zwei schw. Ablern (Bahnhofgasse). Gäste nicht zulässig.

Eine fernere Anerkennung
 der großen Wirksamkeit des Haarballams **Esprit des
 Cheveux** von **Gutter & Comp.** in Berlin, Do-
 pot bei **Herrmann Reimer & Sohn**, Königl. Hof-
 Lieferanten in Dresden, Schloßstr. 4.
 In Folge der Kopfproben wurde ich mit dem gänzlichem
 Verluste meines Haupthaars beehrt, da nach überhand-
 genommenen Krankheiten mein Haar verfallen, daß mein ganzer
 Körper erkrankt war. Ich gebrauchte gegen dieses Uebel den
 Kräuter-Haarballam der Herren **Gutter u. Comp.** in Ber-
 lin, in Flaschen zu 1 Thlr., mit so gutem Erfolge, daß ich
 das vorhandene Haar behielt und nach kurzem Gebrauche
 auf den haarlosen Stellen der dichteste und vollste Haar-
 wuchs sich bildete, daher ich die Wirksamkeit dieses Haar-
 ballams nicht genug rühmen kann.
 Göln, den 17. December 1866.
F. Schmidt, Assistent.

Dr. med. Neumann, prakt. Arzt. Spracht.:
 8-10 U. N., 3-4 U. R. Für geheime Krankheiten
 jeder Zeit auf Bestellung; verl. Annunstraße 29, part.

Braun's Hotel.
 Montag, den 18. Februar 1867
 findet in den schön decorirten Sälen und 16 daran stehenden Zimmern der ersten Etage
 ein grosser öffentlicher
Masken-Ball

Billet für Herren à 15 und für Damen à 10 Ngr. sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Juchschwerdt**,
 Schloßstraße 5, sowie in **Braun's Hotel**. An der Casse kostet jedes Billet 5 Ngr. mehr.
 Der Eintritt ist nur in Masken, Ball- oder sonst anständiger schwarzer Kleidung gestattet. **Braun.**

Kraft- & Lebens-Extract
 aus **Louis Schale's** Destillations-Anstalt in Halle a. d. S., von Dr.
 med. **Tieftrunk** darauf geprüft und von diesem wie anderen ärztlichen
 Capacitäten empfohlen, verkauft in Flaschen à 1 Thlr. und à 10 Ngr.
Lode's Commissions-Comptoir,
 kleine Schlegelgasse Nr. 9 I.

Otto Bräuer,
 Fleisungstrasse 11,
 empfiehlt zu Fabrik-Preisen:
Asphalt-Dachpappe in Rollen beste Qualität.
Asphalt-Carton zum Schutz der Tapeten an feuchten Wänden.
Asphalt-Dachlack zum Anstrich neuer und auch schon fast gewor-
 dener Pappdächer.
Asphalt engl. in Blöden.
Steinkohlen-Theer präparirt.
Eindeckungen mit Dachpappe unter Garantie
 billig und promptest.

Die Niederlage der
Korn-, Spiritus- & Presshefen-Fabrik
 von **Heinrich Kämmeler** in Dresden
 empfiehlt täglich frische triebkräftige **Getreide-Presshefen** und
 reinen **Korn-Spiritus** 90pct nach Traikt.
Emil Grobe, große Brüdergasse Nr. 20.

**Sophas, Möbel, Bettstellen, Koch-
 Kessel** bill. zu verk. Jahrg. 7. Oct.
 In einem hiesigen Colonialwaaren-
 Geschäft findet ein mit guter
 Schulbildung ausgestatteter
junger Mann
 unter günstigen Bedingungen Stel-
 lung. Näheres bei Herrn **Emil
 Reitz**, am See Nr. 29.
 Ein Schuhmachergehilfe, guter Mit-
 arbeiter, findet Beschäftigung
 am See 23a.

**Bettfederreinigungs-
 Anstalt** befindet sich nicht
 mehr Antonplatz, sondern
Jacobgasse Nr. 3.
 Eine Drehbank für Holzarbeit
 wird auf 2 Monate zu leihen ge-
 sucht. Adressen werden erbeten Palm-
 Straße 59, 3 Treppen rechts.

1 Victualien-Geschäft
 und **Schankwirtschaft** sind
 zu verkaufen **Badergasse 15, 3.**

**ff. Feldschlößchen-
 Bock-Bier**
 empfiehlt **H. W. Götz**, Mo-
 ritzallee Nr. 2, Annalierstraße Nr. 2.

1 Billard
 mit vollständigem Zubehör ist zu ver-
 kaufen. Näheres beim Restaurateur
Göge, Moritzallee Nr. 2.
 Das **Sparfassenbuch** mit der
 Nr. 21,815, welches am 12. d.
 M. verloren wurde, ist noch nicht abge-
 geben worden. Der ehrliche Finder
 wird gebeten, es recht bald abzugeben
Leubnitzstraße 4, Souterrain.

Gutsverkauf.
 Wegen Uebernahme eines anderen
 Geschäfts soll das Herrn **P. Mar-
 kel** zugehörige in Seelingstädt, 1
 Et. vom Bahnhof Grimma belegene,
 auszugfreie Gut, enthaltend ca. 100
 Schffl. Areal mit oder ohne Borräthe,
 Montag den 4. März d. J. Vorm.
 11 Uhr öffentlich an den Meistbiet-
 enden durch mich versteigert werden.
 Bedingung beim Käufer zu erfahren,
 Anzahlung 2-4 Rthle.
 Grimma, den 13. Februar 1867.
Hr. Herm. Barth.

Kasten- & Etiquetten
 empfiehlt
Rebold's Buch-
 druckerei,
 Pirnaische Straße 21.

Seifen
 Kerstalseife à Pf. 4 Ngr.
 bei 5 Pfund à Pf. 38 Pf.
 Kerstalseife braune à Pf. 32 Pf.
 Wafchseife à Kiesel ca. 1 Pf. 32 Pf.
 Geyseife do. 32 Pf.
 Schuerseife à Pf. 30 Pf.
 Schmierseife à Pf. 30 Pf.
 Wafchseife à Pf.
 Schuerseife à Pf.
 bei 10 Pfund billiger
 Stearinderzen à Paq. 6 Ngr.
 Paraffinderzen à Paq. 6 Ngr.
 Apollinderzen à Paq. 7 1/2 Ngr.
 Wiener Kerzen à Pf. 95 Pf.
 Wagenkerzen à Paq. 95 Pf.
 helles helles Solaröl à Pf. 28 Pf.
 bei 10 Pf. à 25 Pf.
 helles weisses Photogen à Pf. 35 Pf.
 do Petroleum à Pf. 35 Pf.
 bei Abnahme von 1 Ballon an billiger.
Albert Herrmann,
 große Brüdergasse 12
 im Adler.

Maßnahmen, Schnittzeichnen und
 Einarbeiten aller Damengar-
 robe wird in wenig Stunden gründ-
 lich gelehrt: **Obra-Allee 16, 4. St.**
Son den weitberühmten
Setollwroksche
Brust-Bonbons
 erzielten neue Zusendung
 und empfehlen wir dies be-
 währte Heilmittel zur ge-
 fälligen Abnahme an gros-
 s detail bestend.
Dresden.
Weis & Henke.

Geld wird auf vortheil-
 hafte Art umgewandelt.
Militärmäntel,
 blau u. grün **Waffenröcke,**
Tornister,
Ladestöcke,
 und **Lederzeug**
 sind mehrere Tausend Stück billig zu
 verkaufen **Freiburger Platz 27 bei**
A. Thomas.

Eine **Wirtschaftsleiterin** in rei-
 fern Jahren, in der Deconomie
 wie in allen häuslichen und der fei-
 nen Küche erfahren, sucht sofort oder
 1. März eine Stelle. Adr. mit **C.
 B. 10.** werden erbeten bei Herrn
Heinz Conrad in Halberstadt Tharandt.
 oder **Milzen** in
 Qualität **Berge, Sporerz, 2.**

Ein in guter Stellung stehender
 Arbeiter (Professionist), 38 Jahr
 alt, sucht, da er noch nicht verheir-
 thet war, eine Lebensgefährtin, sei
 es Jungfrau oder Wittwe, in an-
 genommenen Jahren, beansprucht heiteren
 Gemüths und verträglichen Character,
 ein kleines Vermögen von 2-300
 Thlr. würde wünschenswerth sein, je-
 doch nicht Bedingung. Jungfrauen
 oder Wittwen der Stadt oder Pro-
 winz, welche gesonnen sind, dieser An-
 nonces Glauben zu schenken, wollen
 gefälligst ihre werthen Adressen unter
 den Buchstaben **H. F. T. Gut.**
 bis den 22. März in der Exp. der
 Dresdner Nachrichten abgeben. Vers-
 chwiegenheit ist Ehrensache. Anonyme
 und unfrankirte Briefe keine Annahme
 noch Berücksichtigung.

Wiederum ein
ärztliches Gutachten
 über die vorzügliche Heilkraft des
Dr. med.
Hoffmann'schen
welsson
**Kräuter-
 Brustsyrop.**

Nachdem ich den Dr. med. Hoff-
 mann'schen **welsson Kräu-
 ter-Brust-Syrop** untersucht
 habe, kann ich denselben allen an
 Störungen in den Lungen, Kurzat-
 migkeit, Brusterschleimung, acuten
 und veralteten catarrhischen Affec-
 tionen der Schling- und Athmungs-
 Organe leidenden Personen, als ein
 treffliches Mittel empfehlen.
**Okerode, am Harz, den 7.
 September 1866.**
**(L. S.) Dr. med. Ch. De-
 dehnd.**

Lager von diesem **Kräuter-
 Brust-Syrop** in Flaschen à
 7 1/2 Ngr., à 15 Ngr. und 1 Thlr.
 befinden sich für Dresden bei folgen-
 den Herren:
Adolf May, Seestraße 16.
Sufas Lüder & Co., Neu-
 markt 2.
Jul. Linke, Freiburgerplatz 28.
Herrmann Weisse, Schloß-
 straße 28.
Deenhard Juchschwerdt, Ecke
 der Schloßstr. u. gr. Brüdergasse
G. D. Jahn, Blasbrunnerstr. 18.
Richard Schindler, am See 6
E. W. Wietzsch, Hauptstr. 16.
Nich. Kämmeler, Baupnerstr. 26.
Carl Seyffert, große Meißner-
 gasse 26.
Goldemar Nauck, Friedrich-
 straße 47,
 und im General-Depot bei
Ludwig Koch, Seilergasse 1a.

Geld auf alle gute
 Pfänder,
 Bartholomäistr. Nr. 6 part. rechts,
 nächst der Rosengasse
 Ein Schlichter mit Stern und ei-
 ferner W. K., ist billig zu ver-
 kaufen. Fischhofplatz 12. 1. Et.

Nicht zu übersehen!
 Fortwährend lauft man Auf- und
 Beinwunden, Knochen, **Wein-
 flasken** u. s. w.:
Badergasse 14 part.
Amalie Knoche.

Schleifsteine
 in verschiedenen Größen werden ver-
 kauft im Gute Nr. 10 in **Altoschütz**
 bei Dresden.

Scharfschmauß
 Dienstag den 19. Februar im Sep-
 telfose zu **Langebrück**, wozu er
 einladet
Kraus.

Käse.
 Fromag' de Brio.
 Fromag' de Neufschedel.
 Eidamer Ragentopf.
 Prima Emmentaler Pfund 8 Ngr.
 Schweizerkäse Pfund 6 Ngr.
 Rummelkäse Pfund 4 Ngr.
 Echter Limburger Pfund 4 Ngr.
 Limburger bei 5 Pfund Pf. 24 Pf.
 Bestes genießbares Schweinesett Pf. 7 1/2 Ngr.
 Bf. Fett zu Salzen z. Pf. 6 1/2 Ngr.
 bei 5 Pfund billiger.
 Schmalzbutter Pfund 8 Ngr.
 Salzbutter Pfund 8 Ngr.
 Appetitspringe Stück 4 Pf.
 Marinirte Heringe Stück 13 Pf.
 Kräuter-Anchovis Pf. 4 Ngr.
 Echte Gotthard Cerevelwurk.
 Eingelott. Preiselbeere Pf. 3 Ngr.
 Berliner Getreidekimmel von J. K.
 Gilla, empfiehlt
Albert Herrmann,
 große Brüdergasse 12, zum Adler

NUR
21b. Freib. Platz 21b.
 rothe Bettzunge
 die Elle von 3 1/2 Ngr. an.
 breiten Duff
 die Elle von 9 1/2 Ngr. an.
**Cassinetts zu Röden,
 Jaden u.**
 die Elle von 3 1/2 Ngr. an.
Ganz schwere Waare
 die Elle von 5 1/2-6 1/2 Ngr.
**Starke schwarze
 Callmuds**
 die Elle 6 Ngr.

Eine **Parthie Bar-
 chend** in weiß,
 halbweiß und bunt, um
 sie vor Verlauf der Win-
 tertafel zu räumen, zu
 n. unterm Kostenpreis,
NUR
21b. Freib. Platz 21b.
Parterre u. I. Etage.
Robert Bernhardt.
 Briefe, Contracte, Gedichte,
 Besuche, Loose: Rosenz. 23. H.

Der billigste Verkauf
getragene und neuer Herrenkleider, Hosen und Westen,
Jaquets, Joppen und Havelocks
befindet sich:
große Schießgasse Nr. 7 dritte Etage.

Papier-Costüme
in bekannter feiner Auswahl, Kopfbedeckung für jedes Costüm, sowie alle
Gegenstände für Maskenbälle passend, werden sauber und billigst
angefertigt bei

M. Steinhausen,
Neuegasse 25. Hauptstrasse 26. I.
Canzler's patentirten Leder-Cement,
um Schuhwerk vollkommen wasserdicht zu machen und die Dauerhaftigkeit
desselben zu verdoppeln, empfiehlt in Flaschen à 4 und 6 Ngr. das Haupt-
Depot von

Bruno Muth,
Seestraße 20 erste Etage, Ecke der Bahnstraße,
sowie **Weigel & Zehn,** Marienstraße, **Frans Schaal,**
Annenstraße, **G. A. Sieber,** Maunstraße.

Vorzüglich schöne Pfalz, Mosel- und Rheinweine
von 8, 9 und 10 Ngr. an,
reine Bordeauxweine von 11 Ngr. an,
bis **H. Champagner** von 25 Ngr. an empfiehlt die
Weinhandlung von Fr. Geist,
Moszkowskystrasse 2,
(zwischen Büttchauer- und Rähnitzstraße.)

An das bauende Publikum.

Am in den Bräcken mit den Sandstein-Vorräthen etwas zu räumen,
sollen letztere für einen sehr billigen Preis veräußert werden; auch werden
Aufträge auf neue Baaren schnell und billig ausgeführt.
Hieraus Reflectirende wollen sich entweder an die Betriebs-Verwaltung
in Pirna oder an den Bauprivatwirth in den Bräcken selbst wenden.
Pirna, im Januar 1867.

**Die Betriebs-Verwaltung der Sächsischen
Bauhütte.**

Holzspalterei

F. M. v. Bohrscheldt.
Nach erfolgter und nunmehr beendeter Translocation meiner Holzspal-
terei vom Königlichen Kamptischen Holzhof nach dem südlichen früheren
Steinhofswertel - **Bohrwerkstrasse Nr. 9** - eröffne ich die-
selbe hiermit wieder, mit dem Bemerkten, daß ich mit ihr eine Niederlage
für böhmische Braun- und hiesige Steinohle verbunden habe.
Die freundliche Berücksichtigung meiner beiden Niederlagen am Alberts-
bahnhof und Louisenstraße Nr. 32b läßt mich die Hoffnung hegen, daß die-
selbe auch meinem dritten Etablissement zu Theil werde.

Der Brodverkauf
der Walkmühle zu Planen bei Dresden
befindet sich
Pirnaischestraste Nr. 53.
E. Kittler.

An qualendem trockenem Husten
leidend, begleitet von Appetitlosigkeit, Nüßel im Kehlkopf, Leibesverstopfung
und Schlaflosigkeit, brauche ich den **L. W. Eger'schen Fenchel-Honig-Extract**
und wurde dadurch meine Leiden los, was andere Mittel nicht bewirkten.
Nieder Langenan bei Lahn.
Job. Ehrenfried Laugmann.

Der **schleßische Fenchel-Honig-Extract**, erfunden und allein
fabricirt von **L. W. Egers** in Breslau, wird seiner erprobten Güte wegen
vielfach in der erdärmlichsten Weise nachgeprüft. Man hüte sich daher vor
solchen oft sogar schädlichen Nachahmungen und achte genau darauf, daß
jede Flasche des namentlich bei Hals- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, wie besonders bei Kinderkrankheiten so sehr bewährten
Fenchel-Honig-Extracts das Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie die ein-
geschrannte Firma von **L. W. Egers** in Breslau trägt und nirgends
anders gekauft wird als in der alleinigen Niederlage bei
L. G. Panse, Frauenstraße. | **Eduard Danhardt,** Laubegäß.
E. Angermann, Königstein. | **Carl Mauck,** Zitlau.



Französische Jalousien!
Diese von mir mit patentirter Einrichtung versehenen
Jalousien dienen als Hülfe eines jeden Hauses,
Innen mit Leichtigkeit an jedem Fenster angebracht wer-
den und erstrecken sich in den südlichen Ländern eines
ausgedehnten Raumes.
Dieselben halten die Sonnenstrahlen, Regen u. Schlo-
ßen ab, gestalten ungehindert Luftcirculation, verhindern
den Einblick in das Zimmer, ohne die Helligkeit zu be-
einträchtigen und lassen sich, ohne das Fenster öffnen zu
müssen, mittelst nur einer Schraube in jede beliebige
Stellung bringen.
Der Preis ist pr. Quadrat-Fuß 5/2 bis 6 Ngr.
Es hält sich damit zu gütiger Berücksichtigung bestens
empfehlen.
Ludwig Huscher
in Dresden, Palaisplatz Nr. 4.

Bellevue. Das Kränzchen findet
heute bestimmt statt.

„Daubitz.“ Liqueur.
Lobende Anerkennung der wohltätigen Eigenschaften
desselben als Hausmittel.

In Folge eines oft qualenden Hustens mit starkem Auswurf, war ich
oft von Kräften gelommen. Alle mir angethene, namentlich Abführmittel,
hatten wohl eine Abführung bewirkt, doch aber beigetragen, mich noch mehr
zu entkräften. Durch eine Annonce in der Zeitung aufmerksam gemacht,
sagte ich an, den Daubitz'schen Liqueur, den ich aus der Niederlage des Herrn
Kdolf Kupfer hier bezog, zu gebrauchen. Dieser Liqueur hatte zwar
auch eine, aber nur mäßige abführende Wirkung. Rärkte
indefi meinen Magen, erregte den Appetit und befreite
mich von dem so oft qualenden Husten. Ich kann daher
den Liqueur aus voller Ueberzeugung als eins der besten
und sichersten Hausmittel empfehlen, und werde ihn in
meiner Behausung n'e ausgehen lassen.
Friedberg R/R., den 9. December 1866.

Mit dem Verkauf des **R. F. Daubitz'schen Li-
queurs** sind nachstehende Herren betraut:
H. G. Panse, Frauenstraße 9
in Dresden.
Jul. Linke, Freiburgerplatz 28 in
Dresden.
W. H. Riech, Hauptstr. 16
in Dresden.
Frd. Schlegel in Pirna.
C. W. Ranzelmann in Dip-
poldiswalde.
C. Gängsche in Rabenberg.
Carl Köppler in Schandau.
F. G. Paerold in Stolpen.
Geop. Fritzsche in Freiberg.
Fert. Angermann in Königstein.

Nur
21b. Freiburger Platz 21b.
Eine **Geraer Thybetta-
brük** hat mich mit dem com-
mission-
weisen Verkauf ihrer Fabrikate betraut
und empfehle ich:

reinwoll. Mouffelines
die Elle von 5 Ngr. an,
f. schwarzen Thybet
die Elle von 7 1/2 Ngr. an,
schwarze Thybets
von 1 1/2 Thlr. bis 3 Thlr. breit sowie
concentre Thybets
und **Popelines**
zu billigen Preisen
NUR

21b. Freiburger Platz 21b,
parterre und 1. Etage.
Robert Bernhardt.

In einer der größeren Mittelstädte
Sachsens, ist wegen vorgerücktem
Alter des Besitzers, ein Haus mit
Seiten- und Hintergebäude aus freier
Hand sofort zu verkaufen. Dasselbe
befindet sich in frequentester Stadt-
lage, besitzt 10 vermietbare Stuben,
Stallung für 8 bis 10 Pferde, sowie
einen kleinen Garten, und ist für je-
des Geschäft, sowohl seiner Räumlich-
keit als guten Lage wegen, vorzüglich
zu empfehlen. „Preis 6500 Thlr.“
Anzahlung 3000 Thlr.
Offerten unter **R. D. 10.**
poste rest. **Grossenhain.**

21b. Freiburger Platz 21b,
parterre und 1. Etage.
Robert Bernhardt.

**Volks = Gesundheits =
Branntwein**
à Ranne 5 Ngr., in Gebinden billiger
ist unstreitig der von **Prof. Dr.
Hock** in Leipzig empfohlene
**Robert Freygang'sche Eisen =
Branntwein.**

Den selben führt in Dresden:
Friedrich Wolkmann, Haupt-
straße Nr. 22. **Julius Garbe,**
Baugrabenstr. **Fedor Schepel,**
Römerstraße.

Pariser Glauzlad
für Stiefel und Schuhe
besitzt die Eigenschaft, den Schuhen
den schönsten Glanz im tiefsten Schwarz
zu geben und zeichnet sich durch außer-
ordentliche Billigkeit aus, insofern das
Baren von ein Paar Schuhen kaum
2 Pfennige kostet. Preis à Glas 2/4
u. 4 Ngr., auch ausgewogen bill. bei
Hermann Koch,
Altmarkt Nr. 10.

**Lüchtige
Maler = Gehilfen,**
aber nur solche, die vorzugsweise auf
Blumen-Malerei eingerichtet sind, sin-
den dauernde Beschäftigung. Adressen
sowie Probeleistungen sind franco ein-
zusenden an den **Mal. F. Mün-
ster** in Pirna, Lauentienstr. 64.

Drainrögen
von Thon, gute Waare, liefert zu
billigsten Preisen auf alle Stationen
der Leipzig - Dresden Eisenbahn und
weiter.
Häbel zu Holzhausen,
bei Liebertwitzsch.

Aug. Stradtmann
Fabrik: Büttcher Strasse 4 4.
Gold- u. Silberfische
bei **L. Gnauk,** Reughof, 31. H.
(Über der Schmiedewerkstätte).
Gute Herrenkleider
sind billig zu verkaufen, auch werden
Ältere mit eingetauscht
gr. Kirchgasse Nr. 2
zweite Etage.

600 Thaler
werden gegen dreifaches Unterpfand in
erborgen gesucht. Gef. Abz. unter **N.
N. 600** in der Exp. d. **Bl.** erbeten.

2000 Thaler werden auf erste
Hypothek gesucht. Das
Grundstück ist 5000 Thlr. werth;
Offerten franco Postamt Dresden
unter **N. N. 150.**

600 Thaler
werden gegen dreifaches Unterpfand in
erborgen gesucht. Gef. Abz. unter **N.
N. 600** in der Exp. d. **Bl.** erbeten.

**Für
Confirmanden!**

Nur

21b. Freiburger Platz 21b.
f. schwarzer Mohair
die Elle von 4 1/2 Ngr. an,
f. schwarzen Thybet
die Elle von 7 1/2 Ngr. an,
**ff. schwarz. 10/4 Zephyr =
Tuch**
die Elle von 24 Ngr. an,
**f. schwarz. 10/4 breit.
Tuch**
die Elle von 27 Ngr. an,
10/4 brt Budstin
die Elle von 18 Ngr. an,
Glauch. Kleiderstoffe
die Elle von 2 1/2 Ngr. an,
**schwarze Schlipse,
Cravatten, Tücher etc.**
zu den billigsten Preisen. **Nur**

21b. Freiburger Platz 21b.
Parterre und erste Etage.
Robert Bernhardt.

Die mit der **Königlichen Uni-
versität,** großem Betriebe, technisch
Etablissemens, Maschinenfabrik etc., ver-
bundene höhere

**Landwirthschaftliche
Lehr-Anstalt
Pflagwitz-Leipzig**

beginnt mit ihren Vorlesungen für
den Sommer 1867 **Montag d.
6. Mai.** Sie bietet 1) einen **halb-
jährigen** Cursus, welcher die mehr
zubereitenden und die mehr praktischen
Vorträge umfasst und als ein für sich
abgeschlossenes Ganze in jedem Som-
mer gegeben wird. 2) **Einem** aus-
gezeichneten Cursus auf der Universität, an
welcher Landwirthschaft ohne Naturalien
nur nach Absolvierung des ersten Curs-
sus infectibit werden können.

Je nach Vorbedingungen kann so-
wohl der eine, wie der andere Curs-
sus für sich allein absolviert werden.
Bezüglich der Erleichterungen für
den freiwilligen Militärdienst ist die
Anstalt den höchstbegünstigsten gleich-
gestellt worden (Gesetz v. 24. Decem-
ber 1866).

Program mit Lehrplan und An-
gabe der billigen Aufnahmebedingun-
gen verfenet auf Anfragen
Director Dr. Birnbaum.

**C. F. Potzold's
Buchdruckerel,**
21. Pirnaischestraste 21.
empfiehlt sich zur Anfertigung aller
Druckaden.

Obstbaumschule
in Ober-Gorbitz
effectirt zur bevorstehenden Pflanzsaison
Obstbäume in Hochstamm und Pyra-
miden, Cordons und andern üblichen
Formen, sowie Fruchtträucher aller
Art in kräftig schönen Exemplaren zu
billigen Preisen. Kataloge werden
auf Verlangen gratis überandt.
Otto Lemmerhirt.

In obiger Baumschule findet ein
Knabe, welcher Lust hat, sich dieser
Branch der Gärtnerei zu widmen, bei
freier Station Aufnahme.

2000 Thaler werden auf erste
Hypothek gesucht. Das
Grundstück ist 5000 Thlr. werth;
Offerten franco Postamt Dresden
unter **N. N. 150.**

600 Thaler
werden gegen dreifaches Unterpfand in
erborgen gesucht. Gef. Abz. unter **N.
N. 600** in der Exp. d. **Bl.** erbeten.

2000 Thaler werden auf erste
Hypothek gesucht. Das
Grundstück ist 5000 Thlr. werth;
Offerten franco Postamt Dresden
unter **N. N. 150.**

600 Thaler
werden gegen dreifaches Unterpfand in
erborgen gesucht. Gef. Abz. unter **N.
N. 600** in der Exp. d. **Bl.** erbeten.

600 Thaler
werden gegen dreifaches Unterpfand in
erborgen gesucht. Gef. Abz. unter **N.
N. 600** in der Exp. d. **Bl.** erbeten.

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Nachmittags-Concert
ohne Tabakrauch
von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit der vormaligen
Saade'schen Capelle.

Concert-Programm. Entrée 2 1/2 Rgr.
Auf. 4 Uhr. **Gräß an Dresden**, Nach v. G. Vossner. Herr Schier, (3. 1. Mal.)
Duo für die Violine u. Cello, aus dem „Die Langweiliger“, Folla Naparza von
Gottschalk, (3. 1. Mal.)
Die Abenteuerer, Walzer v. J. Fanner. „Melodienstudien“, Potpourri v. Contrab.
Finale aus „Guttenberg“, von Juch. „Neben ohne Tönen“, Walzer v. J. Strauß.
Duo für die Violine u. Cello, aus dem „Die Langweiliger“, Folla Naparza von
Gottschalk, (3. 1. Mal.)
„Guttenberg“, Walzer v. J. Strauß.
„Ein Abend auf dem Berge“, Fantasie für
Clarinete u. C. Paernann, vorgef. v.
Ziglich Concert. **A. S. Marschner.**

Große Wirthschaft des H. großen Gartens.
Sente Sinfonie-Concert
vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusik-Director
G. Puffholdt.
Sinfonie in D-dur von Mozart.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 Rgr. **Lippmann.**

Lincke'sches Bad.
Heute von 7-10 Uhr **Tanzverein.** J. Busch.

Tonhalle.
Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. G. Stöckel.

Central-Halle.
Heute von 7-10 Uhr
Tanzverein. Dellshägel.

Göldne Aue.
Heute von 7-10 Uhr **Tanzverein**
G. Müller.

Deutsche Halle.
Heute von 7-10 Uhr **Tanzverein.** B. Frede.

Bürger-Casino.
Maskenball

Donnerstag den 21. Februar a. c.
in Braun's Hotel.
Mit Ausgabe der Familien- und Gastbillets sind unsere Directorial-
Mitglieder, die Herren Reichelt, Glasjanbung, Wilsdrufferstraße Nr. 17
und Schulze, Ringiermeister, große Meißnerstraße Nr. 5, beauftragt.
Das Directorium.

Die Vorträge des Herrn Prof. Eckardt
beginnen morgen, **Dienstag, den 19. Februar**, und finden Abends
7 Uhr im **Hôtel de Pologne** statt.
Der erste Vortrag wird behandeln:
Börse und Helne. (Ein Zeitbild.)
Die Thematika der übrigen Vorträge sind folgende:
Robert Schumann. Richard Wagner und die Musik
George Sand. (Ein Lebensbild.) der Gegenwart.
Kraibach. Rafael.

Abonnementbillets zu sämtlichen Vorträgen (welche in den
nächsten 3 Wochen, Dienstags und Freitags stattfinden), auf nummerirte Sitze
lautend, à 2 Thlr., Familienbillets zu denselben, für 4 Personen gültig,
à 5 Thlr., sind in der **Kurdach'schen Hofbuchhandlung** (Schöpsstraße 19), Billets zu einzelnen Vorträgen ebenda, sowie
beim Venter des **Hôtel de Pologne** und Abends, unmittelbar vor Beginn
des Vortrags am Eingange des Saales zu haben.

Gewerbe-Verein.
Dienstag den 19. Februar, Abends 7 1/8 Uhr, regelmäßige
Sapientversammlung im gewöhnlichen Locale (Braun's Hotel).
Tagesordnung: Innere Vereinsangelegenheiten, als Protocoll, An-
meldungen, Aufnahme, Einzünge. Mittheilung, die **Chemnitzer In-
dustrie-Ausstellung** betreffend. Vortrag des Herrn Director Fiedler
über die **Fortsetzung über Genossenschaftswesen.** Kleiner technischer
Mittheilungen je nach erfolgender Anmeldung.
Bemerkung: Es ist wiederholt dringend darum zu bitten, daß beabsichtigte
Vorträge, welche mehr als etwa eine Viertelstunde Zeit beanspruchen, insbesondere
aber Hauptvorträge, rechtzeitig bei dem ersten Vorstände schriftlich
angemeldet werden möchten. So viel nur irgend möglich, wird trotz des Programms
des Vortrags Comités auch jeden sich noch neu Anmeldend-n gern Gelegenheit verschafft
werden, nach im laufenden Semester zu sprechen, wozu bei dies vorüberge-
hender und mündlicher Anmeldung bei den verschiedenen Herren Vereinsbeamten
das ungemein erwidert wird.
Dresden, den 17. Februar 1867.
Der Vorstand.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,
wirdberühmt und allgemein beliebt, empfiehlt à 8 und 4 Rgr.
Tode's Commissionscomptoir.

Wissenschaftlicher Cyclus.
Montag, den 18. Februar, Abends 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr im Zwinger.
Dir. **Chalibäus:** „Das grüne Gewölbe“.
Eintrittsbillets zu 20 Rgr.: in der **Arnold'schen Buch-
handlung** und am Eingange.



Gewerbe-Verein.

Der Gewerbe-Verein zu Dresden beabsichtigt laut
Beschlusses seiner General-Versammlung im Interesse
der **Gesamtheit seiner Mitglieder** einen
Delegirten zur **Pariser Ausstellung** zu
entsenden, welcher nach genauer Beobachtung des für Dresden's Gewerbe-
stand besonders Neuen, Interessanten und Wichtigen i. J. nach der Rückkehr
Bericht zu erstatten hat. Es sind dabei folgende Bedingungen zu erfüllen:
1. Der Betreffende muß **allgemeine technische Fachkenntnisse**, (der
mechanischen oder chemischen Technologie) und genügend literarische Bildung
zur Anfertigung eines guten Berichtes besitzen.
2. Derselbe muß (und zwar mindestens seit 1866) Vereinsmitglied se'n.
3. Er muß für das mit ihm zu vereinbarende Stipendium von 150
bis 200 Thlr. mindestens 4 Wochen seiner Zeit, zwischen Mai und Ende
Juli, factisch dem Besuche der Ausstellung widmen.
4. Er muß sich der Abschließung eines kurzen Vertrages mit dem Ver-
waltungsrathe über die gegenseitigen Rechte und Pflichten unterwerfen.
5. Nicht unbedingt erforderlich, aber besonders empfehlenswert wird
Kenntniß der französischen Sprache und etwaige persönliche Beziehung zu
Pariser Industriellen oder den dortigen deutschen Ausstellungs-Commissarien
erachtet.
Wer geneigt ist, sich unter diesen Bedingungen um das fragliche Sti-
pendium zu bewerben, hat dies **mittels schriftlichen Gesuches**
(dem unter Umständen Zeugnisse beizufügen sind) bei dem **Vorstands-
Vorstande** zu bewirken. Der späteste Termin für die Einreichung von
vergleichenden Gesuchen ist der **18. März l. J.** — Sämmtliche eingetra-
gene Gesuche werden dem Verwaltungsrathe unterbreitet, welcher sie prüft
und drei zur engeren Auswahl des betr. Einen an die Hauptversammlung
gibt.
Dresden, den 15. Februar 1867.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.
Öffentliche Sitzung des Volksvereins.
Heute, Montag, den 18. Februar Abends 8 Uhr im „Grünen
Laud“ am See Nr. 36, I.
Tagesordnung:
1) Das allgemeine Wahlrecht und seine Ergebnisse.
2) Die Beschränkung der Reichstagsberichte in den Zeitungen.
3) Rundschau über die beginnenden Parlamente.
Gefinnungsgegnossen als Gäste willkommen.

Brauerei-Verkauf.
Die der hiesigen Brauereigesellschaft gehörige, im besten Stande und leb-
haften Betriebe befindliche **Brauerei** soll mit Inventar und Vorräthen
im Wege der **Dictation** verkauft und zu diesem Behufe ein Dictationstermin am
11. März dieses Jahres
Bermittags 11 Uhr
im hiesigen Rathhause abgehalten werden. Die Verkaufsbedingungen werden
vor Beginn des Termins bekannt gemacht, können auch vorher bei dem Un-
terzeichneten eingesehen oder von ihm gegen Erstattung der Copialien in Ab-
schrift erlangt werden.
Alle Kauflustige werden ersucht, in diesem Termine pünktlich erscheinen
zu wollen.
Deberan, den 13. Februar 1867.
H. Messerschmid.

Geschäftseröffnung.
Meinen geehrten Nachbarn zur Nachricht, daß ich ein
Victualien- & Producten-Geschäft,
verbunden mit Holz- u. Steinkohlen-Verkauf, **Neuegasse 21**
eröffnet habe, und werde stets bemüht sein, durch gute Waaren meine geeh-
rten Abnehmer zufriedenzustellen. Achtungsvoll **G. Kretzschmar.**

Vom ächten
G. A. W. Mayer'schen
Brust-Syrup
aus Breslau
haben Lager die Herren:
Curt Albanus,
Schloßstraße 14b, Ecke des Taschenberges,
Max Assmann, Pirnaische Straße,
Julius Wolf, Webergasse,
Julius Garbe, Bauptner Straße,
Kurt Krampegel, Hauptstraße,
J. C. A. Funcke in Friedrichstadt.

Dick's Wundersalbe
in Packeten von 5, 24 Rgr. und 12 Pf. führen in Commission
die sämtlichen Apotheken Dresdens.

Unerbrechlich runde
Gummi-Kinderzämme
(incht mit Metallblech), -Prä-
sirzämme in allen Größen.
Schweinsblättler,
schwarze Gummi-Saug-
ger, unzerbrechl. Gummi-Thiere u.
billigst bei
H. Blumenstengel,
Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.
vom Altmarkt herein hufe Seite.

Oberauswitzer
Welsbier.
10 Grad fast, empfiehlt à R. 1 Rgr.
7 gr. **Schlesengasse 7.**
u. **16. Palmstraße 16.**
Hollack.
Schnee
Wagdeburger Sauerkraut,
Weinsäure à Pfd. 10 Pf.,
neue Hamb. Weislinge à Pfd. 15 Pf.,
große Fettheringe.
Rüstenheringe à Schd. 15 Rgr.,
Bohneringe zum mariniren à 7 Pf.,
do. à Schd. 1 1/2 Thl. à Tonne 14 1/2 Thl.
empfiehlt **Wiederverkäufer**
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12 „zum Ader.“

500 Eimer Gefäße,
namentlich 1/2, 1/3, 1/4 und 1/5 Eimer-
bis zu 6 Eimer-Erden, sowie eine
Partie kleinerer Risten, sind wegen Man-
gel an Holz billigst zu ver-
kaufen. **Gr. Meißnerstraße Nr. 30,**
Parterre.

Coffee
à Pfd. 7 1/2 Rgr.
rein und kräftig schmeckend,
sowie eine große Auswahl besserer So-
ten zu solide Preisen empfiehlt ge-
neigte Beachtung.
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 12. zum Ader.

H. Bischoffwein
à Ranne 8 Rgr.
von 1/2 Eim. an billigst.
Alter Rum à Ranne 6 1/2 Rgr.
Fagon-Rum à R. 7 1/2 Rgr.
Alter Jam.-Rum à 12 1/2, 15, 17 1/2 u.
20 Rgr.
Alter Arrac de Goa à 8 u 18 Rgr.
Alter Cognac à 12 u. 25 Rgr.
Einfache Cognac à R. 3 1/2 Rgr. bei
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12 zum Ader.

Concessionirte
Allgem. Leihanstalt.
Breitestr. 19. 2. Etage,
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.
Pfandgeber werden einzeln, nicht in
Gesamtheit, Abster erpedirt. — Ein-
lösung der Pfänder jeder Zeit, Ausnah-
mung sofort.
In dem Hause, Sidonien-
straße 21, ist die 3. Et.
sodort und die 1. Etage zu
**Michaelis d. J. zu vermie-
then.**
Näheres beim Finanzpro-
curator Beschorner hier,
Johannisplatz Nr. 3. 17.

Sicht-Wolle,
anerkannt bestes Mittel gegen
Rheumatismus u. ent-
zündl. E. Rosbach, Schloß-
straße 17, gegen dem König. Schloß.
Eines der größten Producten-
geschäfte, Mitte der Stadt,
ist wegen Familienverhältnissen sofort
billig zu verkaufen: **Neue Meißnerstraße**
Nr. 5 im Möbelgeschäft.

Wich und Sahne
wird täglich zu liefern gesucht: **Victoria-
straße Nr. 1.**

Fertige
Trauerhüte
zu billigen Preisen sind reich zu haben
im Buchgeschäft von **M. Lippert**
Ostra Allee 17a.
Sternquittiger Schloßstr. 4. 1. 1. 1.
Stähmalchmader: Schloßstr. 14. 1. 1. 1.
Familiennachrichten u. Privatbespre-
chungen in der Beilage.

ERS
TO
VON
Gedichte
den Tag
des Gyn-
geldein-
geben.
ebenfalls
ten Ber-
Fett, bei
Wiesfu-
Raterrh
Alter der
sen Gesun-
J.
Kiderl
in Dresden.
NB. 8
Erfolge, we-
sind liegen
H
in Paqueten
Dresdens.
Ländli
Bottel
wie zum ein-
ger für Dresd.



Chignons, Damenscheitel, Zöpfe



in allen Farben und Grössen
von 1 Thlr. 15 Ngr. an
 empfehlen
Herrmann Kellner & Sohn,
 Königl. Hof-Friseure,
 Schlossstrasse 4 parterre.

Bekanntmachung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß die Verschrotung meines diesjährigen

Bock-Bieres

zu dem Preise von 5 Thlr. 10 Ngr. pro Eimer von heute an beginnt.

Dasselbe einer gefälligen Beachtung empfehlend, zeichne

Gosbrauhaus & Bergkeller zu Dresden,

den 17. Februar 1867. Hochachtungsvoll

C. O. Hauffe.

ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS IOD-MEERRETIG - SYRUP VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER IN PARIS

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack den Patienten so widerstrebenden Fischleberthran zu ersetzen, hat sich der **jodirte Meerrettigsyrup** bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Bei anämischen und scrophulösen Leiden versagt er seine wohltuende Wirkung fast nie; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders von Kindern gut vertragen. Den Hauptbestandtheil des Syrups bildet der Saft mehrerer antiscorbütischer Pflanzen, verbunden mit Jod, das sich in denselben in aufgelöstem Zustande befindet. Die zum Gebrauche nöthigen Anweisungen werden dem Syrup beim Verkaufe beigegeben. — Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelpothek **Wendelschütz, Ewaldholz & Rley** in Dresden; Apotheker **E. Nieffl** in Chemnitz.

Im Namen der Humanität verbreitet dieses; es wird daraus viel Gutes entstehen.
Dr. Kooke.

Weiße Gesundheits-Senfkörner von Didier in Paris.

45 Jahre eines immer steigenden Erfolges bezeugen die wunderbaren medicinischen Tugenden der **weißen Gesundheits-Senfkörner** von Didier. Mehr als **200,000** authentisch constatirte Kuren rechtfertigen gänzlich die allgemeine Popularität dieses unvergleichlichen Medicaments, welches der berühmte **Dr. Kooke** mit Recht ein **gesegnetes Heilmittel, ein herrliches Geschenk des Himmels** nannte. Keine Behandlung ist einfacher, sicherer und weniger kostspielig; 3 bis 4 Kll. genügen zur radicalen Heilung der **schlechtesten Verdauungs-, der Darmkrankheiten, der Typhenterien und Diarrhöen, der Schlaflosigkeit, der Leberkrankheit, der Hämorrhoiden, des Rheumatismus, des Ausschlags, der Nervenkrankheit, der Gicht, der Fiechten, der habituellen Leibverstopfung, des Asthmas, der Katarrhs, der Sympochondrie, der Blähungen, der Versteifung und aller Krankheiten, die im Alter der Mannbarkeit vorkommen, der geschlechtlichen und anderer Krankheiten, Uebel, gegen welche die weißen Gesundheits-Senfkörner von den medicinischen Autoritäten täglich verschrieben werden.**
 In Dresden nur allein acht zu finden bei

Julius Schönert, Marienstr. Nr. 1.

Arnika-Kräuter-Oel.

Haarwuchs beförderndes Mittel.

Dieses von mir gefertigte Oel, aus überaus nervenstärkenden und heilsamen Pflanzenstoffen bestehend, dessen Rezept ich von einem alten Jäger künzlich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, setzt mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen. Ich garantiere den Erfolg und verpflichte mich, falls nach Gebrauch von 3 Flacons der gewünschte Erfolg nicht eintreten sollte, den Betrag dafür zurückzugeben. — Preis für das große Flacon 20 Ngr., für das kleine Flacon 10 Ngr.

J. Kurtzhals, Coiffeur in Dresden, Badengasse im Bazar.

Rieberlagen hiervon haben:
 in Dresden-Alstadt Herr **H. Krumbiegel,** Coiffeur, Pragerstr. 1.
 Neustadt **F. Welsbrod,** Coiff., Hauptstr. 31 a. Markt.

NB. Zeugnisse über die außerordentlich günstigen und überraschenden Erfolge, welche durch mein Arnika-Kräuter-Oel schon erzielt worden sind liegen bei mir und meinen Rieberlagen zu Jedermanns Ansicht bereit.

Hrochs Zahnpasta

in Paqueten zu 6 Ngr. führen in Commission sämmtliche Apotheken Dresdens.

Ländliche Lehr- und Erziehungsanstalt zu Blasewitz bei Dresden.

Vorbereitung für Gymnasien, Realschulen und höhere Fachanstalten, sowie zum einjährigen Freiwilligenexamen nach experim. Methode. Anmeldungen für Oftern rechtzeitig. Prospects durch Unterzeichneten.

Dr. Pietzsch,

Nur

21b Freiburger Platz 21b.
 Ich bezog direct von England
**200 Stück façonnirte
 quarrirte u. gestreifte
 Mix-Lustres,**

beste Waare, in einer Auswahl, wie solche mein Geschäft noch nie sah und empfehle solche die Elle von 6 1/2 und 7 Ngr. an

NUR
 21b Freiburger Platz 21b.
 Parterre und 1. Etage.
Robert Bernhardt.

Blauensches Brod,
 vollständig, so wie alle Sorten trockener Gemüse und gutes Flaschenbier empfiehlt bestens
Karl Becker,
 Viktualienhändler, Langestr. 35.

Rittankalt, Schloßstr. 14. I. Hof.
 Tafelbier: Rischs. Schöna. 23 II.

fff. Medinger Bock-Bier im Medinger Biertunnel, Landhausstraße Nr. 23.

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in gewöhnlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder kahllöcher, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Viertel- bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinzen, das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommene bössartige Pilzausschläge u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugesandt.
Löbau in Sachsen.

Julius Scheinich.

Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich jeden Dienstag in Dresden im Hotel de Russie zu sprechen, für Damen von 10-12 Uhr Vormittag, für Herren von 1-4 Uhr Nachmittag.

Grobmann's

Deutscher Porter.

Malzextract-
 (genau nach medic.
 bei Brust-, Magen-, Hämor-
 rhoiden- und allgemei-
 empfohlen von den herorra-



Porter.
 Gesundheitsbier
 (Vorschrift gebrant)
 rheumaliden, geschwächter
 ner Kräfte, Schwäche,
 gentstem Nutzwirkungen der Me-

dicin, gepulvert und begutachtet von der medic. Gesellschaft in Leipzig.

In Flaschen à 1/2, 4 Ngr., Einlage 15 Pf., 1/2, 3 Ngr., Einlage 1 Ngr.

In Gebinden von 1/2 Eimer ab. Verpackungen auf das Billigste berechneter, werden retour genommen.

NB. Nachahmungen gegenüber bitte genau auf die Etiquette des königlichen Hoflieferanten **G. Grobmann** zu achten.

Dresden. Bruno Meissner, Reußstr. 19 pt.

Action-Bierbrauerei zu Medingen.

Mit dem 16. d. begann die Verschrotung unseres diesjährigen
Bock-Bieres à Eimer 5 1/2 Thlr.,
 das wir seiner vorzüglichen Qualität halber angelegentlichst empfeh-
 len halten.
Die Verwaltung.

fff. Medinger Bock-Bier

in der
**Niederlage und Restauration der Action-Bier-
 brauerei zu Medingen**

Sophienstrasse Nr. 6.

Luch- u. Budsklin-Neste im Anverkauft
 bei **Adolph Steffen,** Wilsdruffer Straße Nr. 42, 1. Etage.
 Eingang im Duerghöfen. Zur Uebernahme des ganzen Luchlagers bedarf es keiner Anzahlung nur guter Empfehlungen.

Apotheker Bergmann's Gispommade,

ähnlichst bekannt, die Haare zu kräftigen, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flacon 5, 8 und 10 Ngr.
Kölscher Bruno Bräuer, Neustadt, Hauptstr. 16 (Dresden).
H. Nothe, Wallstr. (Dresden).
F. S. Schmidt, Neustadt a. Markt (Dresden).
A. Schönert, Marienstr. (Dresden).
H. Seelig, Seefstr. (Dresden).
H. C. Weber, Ammonstr. (Dresden).
Weigel & Zech, Marienstr. (Dresden).
J. Winkler, Wobergasse (Dresden).
Jul. Adler, Königsbrüderstr. (Dresden).
Jul. Garbe, Baugnerstr. (Dresden).
D. Baumann, Frauenstr. (Dresden).
D. Dipoldwalde & H. Linke, (Dresden).
H. Hohnstein die Apotheke.
D. H. Ottomar Müller.

Apotheker Canzler's Raddigöl-Seife,

vorzüglichstes und wirksamstes Wäschmittel bei Hautkrankheiten aller Art, auf eigenthümliche Weise aus dem Raddigöl bereitet, nicht mit der weit weniger wirksamen Theerseife zu verwechseln, in Säcken à 5 Ngr., empfiehlt das Haupt-Depot von

Bruno Muth,
 Seefstr. 20 et 21e Etage, Ecke der Johngasse,
 sowie **Weigel & Zech,** Marienstr., **Franz Schaal,**
 Annenstr., **G. A. Sieber,** Mannstr.

Tannin-Balsam-Seife,

in von den Autoritäten der Medicin approbirtes Universal-Gesundheits- und Schönheitsmittel zur Erlangung einer gesunden, schönen, weißen und weichen Haut. Hierzu haben Lager und empfehlen à Stück 5 Ngr.:
H. C. Müller Nachfolger,
Lobe's Commissionscomptoir,
E. J. Keller, Sandhausstr. 1.
Weigel & Zech, Marienstr. 16.
Arthur Rudolphi, Pragerstr. 12.
Edor Schoepel, Kömerstr. 14.
Julius Garbe, Baugnerstr. (Dresden).
Wilh. Sperer, Mannstr. 24.

